

# Heringshöhle

meine Bewertung:



Dauer:

1.75 Stunden

Entfernung:

4.0 Kilometer

Höhenunterschied:

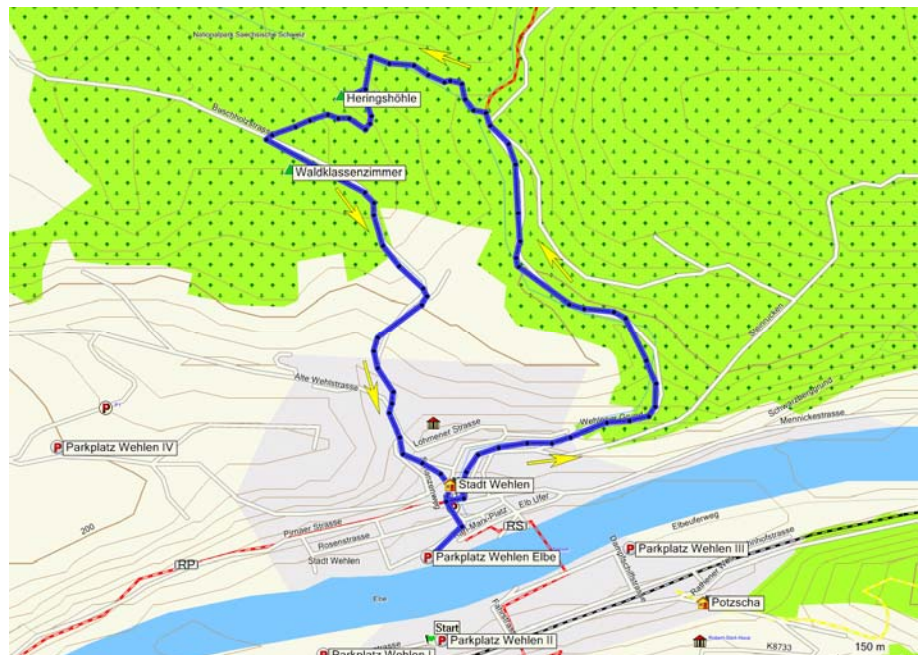
191 Meter

empfohlene Karte:

Die Bastei

[Wanderggebiet:](#)

[Rathener Gebiet](#)



## Beschreibung:

Bei dem Ausflug zur Heringshöhle handelt es sich um eine ziemlich kleine Runde, die sich aber ganz gut als ein kurzes Intermezzo für Eltern mit Kindern anbietet. Zu der Wanderung gibt es aber zwei Vorüberlegungen, die für den Erfolg der Runde ganz wesentlich sein können. Zu allererst sollte man als Startpunkt nicht den großen Parkplatz rechtselbisch in Wehlen wählen, denn wenn man diesen Parkplatz ausgewählt hätte und der dann besetzt ist, dann hat man seine Kinder umsonst hinter dem Ofen hervor gelockt oder die Runde verlängert sich um ein langweiliges Stück. Deshalb sind die vielen Parkplätze auf der linken Elbeseite viel besser und eine Bootsfahrt mit der kleinen Fähre ist für die Zwerge auch sehr unterhaltsam. Als zweites sollte man sel-



ber nicht gerade die feinsten Sonntagsklamotten anziehen, da der Weg durch den Teufelsgrund schon mal zu einem Kontakt mit dem Felsen führt.

Zu allererst geht es also mit der Fähre über die Elbe und dann steht man schon vor der Fahrradfahrerkirche in Stadt Wehlen. Hier fällt sofort der gespaltene Granitklotz mit dem Wasserhahn auf. Normalerweise steht eigentlich immer auf den kleinen Tafeln, dass es sich um



kein Trinkwasser handelt, aber in diesem Fall ist es anders. Hier handelt es sich tatsächlich um Leitungswasser. An der Kirchenwand hängt dann auch noch eine kleine unscheinbare Informationstafel, die den edlen Spender und die passenden Stellen in der Bibel erwähnt:

"Gott spaltete Felsen in der Wüste und tränkte die Menschen mit Wasser in Fülle." (Psalm 78,15

Gott kann Felsen spalten auch in uns, und es strömen Quellen des Heils und der Heilung. Dann sind wir nicht mehr Wüste, und lebendige Wasser fließen ins Land unseres Lebens.




Trinkbrunnen, 2004 gestiftet vom Lionsclub Frankfurt am Main - Flughafen

Entwurf: Rolf Roeder, Dresden

Ausführung: Löbau Granit GmbH, Löbau/Wassertechnik: E. Grundmann, Dresden"

Die Wanderung führt diagonal über den Marktplatz von Stadt Wehlen und spätestens

in der linken hinteren Ecke findet man die Wanderwegmarkierung roter Punkt  bzw. Malerweg. Diese Markierung steigt rechts neben

einem mächtigen Bachbett leicht an. Auch wenn in diesem Bach normalerweise überhaupt kein Wasser läuft, so sind die Breite und Tiefe

des Grabens gut verständlich, wenn man sich eine Karte des

Uttewalder Grundes ansieht und sich vorstellt, dass sich in dem riesig

langen Grund z.B. ein Gewitter entlädt. Die Wanderung erreicht bald den eigentli-

chen Uttewalder Grund und es geht sehr angenehm aufwärts. Nach ungefähr der

halben Strecke (also  $\frac{1}{2}$  Kilometer) biegt nach links ein kleinerer Pfad ab, der ausge-

schildert ist mit dem Malerweg und parallel zum asphaltiertem Weg verläuft. Gleich

zum Anfang befinden sich eine Sitzgruppe und ein Gedenkstein an einen Sebastian

(1978 - 1991). Wenn man hier mit seinen Kindern unterwegs ist, dann hat der Name

Gedenkstein eine ganz besondere Wirkung und kann selbst die Zwerge zum Nach-

denken bringen. Nach einem weiteren  $\frac{1}{2}$  Kilometer erreicht man die nächste Brücke

und eine Gedenktafel links oben im Felsen. Der Inhalt der Tafel ist: "Dem gründlichen

Erforscher dieser Gegend. Friedrich Märkel. Cantor in St.-Wehlen. In seinem Todes-

jahre 1860 errichtet von der ISIS in Dresden."

Genau an dieser Stelle verlässt die Wanderung den markierten Wanderweg, aber

nicht auf dem ersten verführerischen Weg nach links, sondern auf

dem zweiten, unscheinbareren Pfad durch die Senke.

Gleich am Anfang stellt man fest, dass es durch einen

engeren Grund geht, der aber noch ohne Hindernisse

verläuft. Nach ungefähr 100 Metern erreicht man auf

der linken Wegseite eine größere Fels-scheibe mit der

Inscription VIII. Komp. Danzig 1935 Klatt. Die Wande-

rung geht noch mal 100 Meter weiter in den Teufels-

grund hinein, bis nach links eine weitere Schlucht ab-

biegt. Ausgeschildert ist sie mit "Rundweg Teufelsschlucht". Ab hier

wird es lustig. Um die Schlucht zu passieren, muss man sich so einige Male mehr

oder weniger klein machen und in der Hocke weiter wandern. Die

Kinder haben mit den Teilstücken weniger Probleme,

aber einen riesigen Spaß, wenn die Erwachsenen mit

nicht ganz so eleganten Haltungen ihnen folgen. Nach

wieder mal 100 Metern (was man bei dem Gekrabbel

wirklich schlecht einschätzen kann) sieht man rechts

einige Trampelspuren, die zur Heringshöhle führen. Der Eingang ist

durch zwei Felsinschriften, einmal "Heringshöhle 1822" und außer-

dem "Eingang", gekennzeichnet und sollte ziemlich unverfehlbar sein.

Im Gegensatz zu fast allen anderen Höhlen der Sächsischen Schweiz

kann man die Heringshöhle einmal durchqueren und ein paar Meter links oberhalb

des Eingangs wieder verlassen. Um die Höhle zu durchqueren, empfiehlt sich eine

Taschenlampe. Dabei sollte es sich nicht um so ein riesiges Flutlicht wie eine große

Maglite handeln, da es sonst überhaupt nicht gruselig genug ist. Nach dem ersten

Durchgang kann es sehr gut sein, dass die Kinder noch mal durch die Höhle wollen.

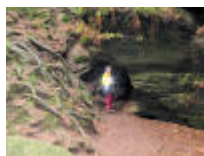
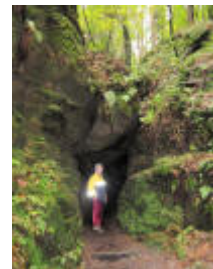
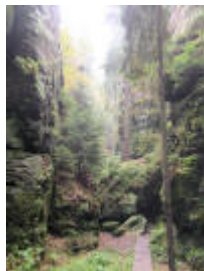
Der nächste Durchgang wird dann bestimmt mit den Worten "Nur noch einmal" be-

endet.

Nach dieser kleinen Abwechslung steigt die Wanderung noch ein kleines Stück durch

die Teufelsschlucht und dann geht es über ein paar Stufen hoch auf die Ebene

Buschholz. Nachdem man auf der Ebene angekommen ist, geht es geradeaus auf



einem angenehmen Waldweg bis zur nächsten Kreuzung. Hier biegt die Wanderung nach links ab und folgt der Buschholzstraße. Gleich auf den ersten paar Metern fallen einem auf der rechten Wegseite ein paar Bänke und Tische im Wald auf. Wenn man dann die paar Meter von der Buschholzstraße zu diesem Platz abbiegt, dann findet man eine sehr nette Erklärungs- und Informationstafel mit dem Inhalt:



"Waldklassenzimmer der Grundschule Stadt Wehlen. Kinder, Lehrer und Eltern der Grundschule Stadt Wehlen erproben seit Frühjahr 2000 in jeder Klassenstufe an jeweils einem Tag der Woche einen naturnahen, kindgemäßen und anschaulichen Unterricht nach sächsischem Lehrplan im Nationalpark Sächsische Schweiz."

Dieses Projekt dient dem Ziel, die natürliche Lern- und Bewegungsfreude der Grundschüler positiv aufzufangen, sinnlich konkret in den Erfahrungsbereich Natur einzubinden und dabei ökologisches und naturverbundenes Denken und Verhalten nachhaltig zu fördern.

Wenn Sie uns hier antreffen, dann ist also Unterricht (oder Pause); wenn Sie uns nicht antreffen, dann achten Sie bitte darauf, dass unser 'grünes Klassenzimmer' erhalten bleibt und noch vielen Kindern freudvolles Lernen mit wachen Sinnen ermöglicht.

Grundschule Stadt Wehlen; Nationalpark Sächsische Schweiz"

Als wir die Wanderung unternommen haben, waren die Bänke und Tische verlassen und so konnten wir den Platz gleich mal zum Schulespielen und einem kleinen Picknick benutzen.

Die weitere Wanderung führt jetzt über die bekannte Buschholzstraße in die Richtung des Ausgangspunkts. Bei dem Namen Buschholzstraße sollte man sich nicht in die Irre führen lassen, bei dieser Straße handelt es sich um eine historische Straße, die heutzutage maximal noch von Forstfahrzeugen benutzt wird. Diese Straße ist mit einem sehr schönen alten Pflaster ausgestattet, das desto schöner wird, je länger man in die Richtung Wehlen runter wandert. Am Ende der Buschholzstraße erreicht man die Zufahrtsstraße von Stadt Wehlen. Diese muss aber auf der Wanderung nur überquert werden. 50 Meter nach links biegt die steile Straße Schreiberberg ab. Hier hängt an der Stützmauer ein ziemlich verständliches Schild mit der Aufschrift: "Rodeln auf dieser Straße verboten. Der Stadtrat". Nicht nur, dass die Straße durch das Rodeln spiegelglatt würde, man würde mit einem Schlitten bestimmt auch ordentlich Geschwindigkeit bekommen und dann auf der Fahrstraße landen. An dieser Straße befindet sich links die eben schon erwähnte Grundschule und es geht weiter bergabwärts auf der Fahrstraße. Hinter der schön sanierten Hausdurchfahrt biegt die Wanderung bei der ersten Möglichkeit nach links ab und der Marktplatz von Stadt Wehlen ist wieder erreicht. Wer mit Kinder diese kleine Runde unternommen hat, kann sich auf dem Marktplatz noch mal so richtig beliebt machen, denn gleich an mehreren Stellen gibt es Eis, um dann noch einmal mit der Fähre die Elbe zu überqueren. Damit ist eine nette kleine Runde zu Ende, die für Kinder sehr abwechslungsreich ist und den Erwachsenen gut zeigt, dass die Zwerge manche Sachen viel besser und mit größerer Unbekümmertheit absolvieren können.





## Details zur Wanderung Heringshöhle

### Kurzbeschreibung:

Dieser Spaziergang führt von Stadt Wehlen in den Uttewalder Grund bis zum Teufelsgrund. Dort wird die Heringshöhle erkundet und der Rückweg erfolgt übers Buschholz.

### Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
1.75 Stunden	4.0 Kilometer	<u>Rathener Gebiet</u>	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

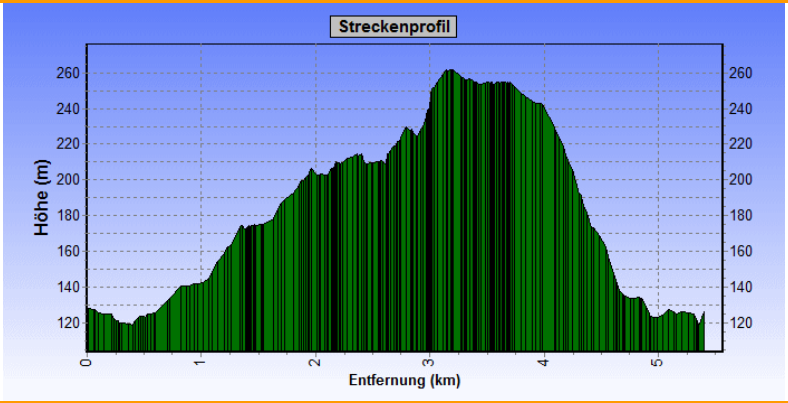
### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1.5 €	<u>Wehlen III</u> <u>Elbe/Pötzscha</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau geht es über Königstein in die Richtung Pirna. Kurz nachdem die B172 hinter Königstein zweispurig wird, geht es nach rechts in Richtung Struppen. Am Ortseingang von Struppen biegt man nach rechts ab. Von dort aus geht es dann über Naundorf runter nach Wehlen. Nachdem man Wehlen erreicht hat, befindet sich der Parkplatz gleich an der Personenfähre.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
20 Minuten		15 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Auf der B172 von Pirna in die Richtung Königstein. Nachdem man in Pirna über die Serpentina den Berg hochgefahren ist, geht es vor der Tankstelle nach links in Richtung Struppen (S168). Am Ortsausgang von Struppen biegt man nach links ab. Von dort aus geht es dann über Naundorf runter nach Wehlen. Nachdem man Wehlen erreicht hat, befindet sich der Parkplatz gleich an der Personenfähre.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
21 Minuten		13 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
S-Bahn			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
191 Meter					
Maximale Höhe:					
261 Meter					
Minimale Höhe:					
118 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<b>empfohlene Karte:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Die Bastei
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
teilweise fehlend	ISBN:	3-910181-04-X
	Auflage:	5. Auflage 2005

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Am Anfang und Ende befindet sich die Ortschaft Stadt Wehlen und hier sind einige Gaststätten.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Wanderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

sehr empfehlenswert

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)